

Monatschronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

p. No. 2, 12, 12. nicht abgel. Inhaltsverzeichnis

Schweizerisches Schularchiv

Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

I. Band

N^o 3

Redaktion: Sekundarlehrer A. Koller u. Prof. O. Hunziker in Zürich.
Abonnement: 1 1/2 Frk. pro Jahrgang von 12 Nummern franko durch die ganze Schweiz; für das Ausland 1 1/2 Mark.
Inserate: 25 Cts. für die gespaltene Zeile. Ausländische Inserate 25 Pfennige = 30 Cts.

Verlag, Druck & Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.

1880

März

Inhalts-Verzeichniss: Monatschronik. — Lehrerwohnungen. — Das Erziehungsgesetz für den Kanton Luzern (Forts.). — Schulhaus Frauenfeld. II. — Mittheilungen der Schweiz. Schulausstellung. — Rezensionen. — Eingänge. — Briefkasten.

Monatschronik.

März.

1. 1854 † in Berlin Friedr. Ed. Beneke, Psychologe und wissenschaftlicher Pädagog, geb. ebendasselbst 17. Febr. 1798.
1. 1879 † in Glarus a. Landammann und Bundespräsident Joach. Heer, geb. ebendasselbst 25. Sept. 1825.
2. 1851 † in Magdeburg Karl Christoph Gottlieb Zerrenner, Schulmann und pädagogischer Schriftsteller, geb. 15. Mai 1780 in der Nähe von Magdeburg.
3. 1589 † in der Nähe von Strassburg Joh. Sturm, geb. 1. Okt. 1507 zu Schleiden an der Eifel, 1538—81 Rektor des Gymnasiums in Strassburg, als Erzieher, Methodiker und Organisator hervorragend.
6. 1866 † in Aarau Prof. P. Vit. Troxler, in der Restaurations- und Regenerationszeit Vorkämpfer für freisinnige Entwicklung in Schule und Staat, geb. 1780.
8. 1861 † in Zürich Prof. Dr. H. R. Schinz, durch seine populär-wissenschaftlichen Darstellungen der Thierwelt bekannt, geb. in Zürich 1777.
8. 1879 † in St. Gallen Reallehrer J. J. Schlegel, Schulmann und pädagogischer Schriftsteller.
10. 1850 † in seiner Geburtsstadt Freiburg Pater Gregorius Girard, berühmter Pädagog, geb. 12. Dezember 1765.
10. 1870 † in Emmishofen bei Konstanz Dr. Jgn. Thomas Scherr, Organisator des zürcherischen Volksschulwesens und 1832—39 Seminardirektor in Küsnacht, geb. 15. Dez. 1801 in Hohen-Rechberg (Württemberg).
11. 1833 † in Breslau Franz L. K. F. Passow, begeisternder Lehrer der klassischen Philologie, geb. 20. Sept. 1786 in Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin).
12. 604 † Papst Gregor I. der Grosse.
15. 1855 † auf Guggenbühl bei Andwyl, Kt. Thurgau, J. J. Wehrli, geb. 6. November 1790, 1810—1834 Vorsteher der Fellenberg'schen Armenerziehungsanstalt Hofwyl („Wehrli-Schule“), 1834—1853 Seminardirektor in Kreuzlingen.



22. 1832 † zu Weimar Joh. Wolfgang von Göthe, geb. 28. Aug. 1749 zu Frankfurt a. M.
 23. 1840 † in Stuttgart Karl August Zeller, Leiter der Schullehrerkurse 1806 auf dem Rietli bei Zürich, nachher begeisterter Vertreter der Ideen Pestalozzi's in Preussen, geb. 15. Aug. 1774 in Hohenentrigen (Württemberg).
 24. 1784 † als Abt von Bellelay im Bisthum Basel Nikolaus II., Deluze, der Begründer einer trefflichen höhern Erziehungsanstalt und eines Erziehungshauses für arme Waisenkinder, geb. 1726 zu Pruntrut.
 26. 1675 † Ernst der Fromme von Gotha (Herzog 1640—75), der Pädagog unter den Fürsten und Fürst unter den Pädagogen, Urheber des Schulmethodus für Sachsen-Gotha (1642), Begründer des ersten Schullehrerwitwenfonds.
 27. 1840 † in Paris Albert Stapfer von Brugg, als Minister der Künste und Wissenschaften in der Helvetik, der grosse u. weitschauende Gönner Pestalozzi's, geb. 18. Sept. 1766.
 30. 1847 † in Gotha Christ. Friedr. Wilh. Jakobs, klassischer Philolog und Jugendschriftsteller, geb. ebendasselbst den 6. Okt. 1764.

April.

3. 1837 † in Heidelberg Friedr. Heinr. Christian Schwarz, Prof. der Theologie und pädagogischer Schriftsteller, geb. 30. Mai 1766 in Giessen.
 7. 1347 Stiftung der ersten deutschen Universität zu Prag durch Kaiser Karl IV.
 8. 1835 † in Tegel K. Wilhelm v. Humboldt, hochverdient um die Regeneration des preussischen Schulwesens und die Stiftung der Universität Berlin, geb. 22. Juni 1767 zu Potsdam.
 9. 1626 † in London Franz Bako von Verulam, wissenschaftlicher Begründer des modernen Realismus, geb. 1561.
 17. 1574 † in Leipzig Joachim Camerarius (Kämmerer), hervorragender humanistischer Schulmann, geb. 12. April 1500 zu Bamberg.
 19. 1560 † zu Wittenberg Philipp Melanchthon (Schwarzert), Luthers gelehrter Mitarbeiter, für das protestantische höhere Schulwesen auf Jahrhunderte massgebend, der „praeceptor Germaniae“, geb. 14. Febr. 1497 zu Bretten (Baden).
 20. 1558 † zu Wittenberg Joh. Bugenhagen (Pomeranus), der Organisator des lutherischen Kirchen- und Schulwesens, geb. 24. Juni 1485 zu Wollin in Pommern.
 23. 1792 † zu Halle Karl Friedr. Bahrdt, geb. 25. Aug. 1711 in der Lausitz, zuerst Professor der Theologie, hernach Organisator der Philanthropine Marschlins u. Heidenheim.
 26. 1556 † zu Goldberg in Schlesien, wo er seit 1551 als Rektor wirkte, Valentin (Friedland von) Trotzendorf, origineller, praktischer Pädagog, der als der erste die Schüler an der Mitregierung der Schule und beim Unterrichte der untern Klassen bethätigte.
 26. 1595 † zu Ilfeld im Harz Michael Neander (Neumann), in Einer Person Rektor und alleiniger Lehrer u. Hausmeister seiner Schule, die Melanchthon für das beste Seminar im Lande erklärte, tüchtiger Methodiker und trefflicher Pädagog, geb. 1525 zu Sorau in der Niederlausitz.
 29. 1832 Eröffnung der Zürcherischen Universität und Kantonschule.

Lehrerwohnungen.

Fast in allen Staaten bildet die Wohnung einen Theil der Besoldung des Lehrers und mit Ausnahme des geistlichen Standes kehren diese Verhältnisse wohl bei keiner andern Gruppe von Staatsangestellten wieder. Es dürfte vielleicht nicht ohne Interesse sein, den gegenwärtigen Stand dieser Frage in den einzelnen Staaten auf Grundlage vorliegender Pläne und Gesetzesbestimmungen